

Beweggründe e.V. · Schleiten 15 · 48324 Sendenhorst

Kreis Warendorf
Sozialamt
Herr Dr. Gericke, Frau Klausmeier, Herr Dr. Funke
Postfach 11 05 61
48207 Warendorf

Sendenhorst, den 02.11.2022

Antrag auf Anpassung des Förderzuschusses Mototherapie/psychomotorische Förderung sowie die Erhöhung des Fördervolumens (Anzahl Fördereinheiten)

Sehr geehrter Herr Dr. Gericke, sehr geehrte Frau Klausmeier,
sehr geehrter Herr Dr. Funke,

in Ergänzung unseres Antrages vom 21.09.22 möchten wir noch einmal konkreter die Anpassung des Förderzuschusses sowie die Erhöhung des Fördervolumens aus unserer Sicht darstellen.

Unserer gemeinsamen Auffassung nach ist durch erheblich gestiegener Sach- und Personalkosten, auch gerade in der jüngsten Zeit, eine finanzielle Anpassung dringend notwendig. Des Weiteren verzeichnen wir aufgrund der pandemischen Situation eine deutlich erhöhte Nachfrage nach psychomotorischer Förderung, der mit dem jetzigen Fördervolumen nicht mehr flächendeckend nachgekommen werden kann.

Wir blicken auf eine 30-jährige erfolgreiche Zusammenarbeit zurück, wie seitens des Gesundheitsamts und des Sozialamts bestätigt werden kann. Um die vertraglich vereinbarten Inhalte, Ziele und Wirkungen weiterhin sozial ausgewogen gewährleisten zu können, beantragen wir den Kreiszuschuss pro Fördereinheit auf 16 € anzupassen sowie das Fördervolumen um 600 Fördereinheiten zu erhöhen.

Die beantragte Modifizierung der Rahmenbedingungen würde es ermöglichen, den durch unsere langjährigen Erfahrungen belegten wirkungsvollen präventiven Beitrag zur Unterstützung der betroffenen Kinder und Familien fortzuführen, sowie auch weiterhin eine Entlastung für die Institutionen der Jugendhilfe und verschiedenster pädagogischer Einrichtungen zu bewirken.

Mit freundlichen Grüßen



Gerhard Bröcker
1. Vorsitzender (Beweggründe e.V.)

Stellvertretend für die Trägervereine des
Warendorfer Modells Psychomotorik

Beweggründe e.V. · Schleiten 15 · 48324 Sendenhorst

Kreis Warendorf
Sozialamt
Herr Dr. Gericke, Frau Klausmeier, Herr Funke
Postfach 11 05 61
48207 Warendorf

Sendenhorst, den 28.09.2022

Antrag auf Anpassung des Förderzuschusses Mototherapie/psychomotorische Förderung sowie die Erhöhung des Fördervolumens (Anzahl Fördereinheiten)

Sehr geehrter Herr Dr. Gericke, sehr geehrte Frau Klausmeier,
sehr geehrter Herr Funke,

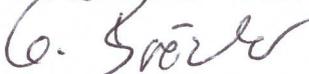
Bezugnehmend auf das Gespräch am 10.05.2022 im Kreishaus mit Frau Klausmeier und Frau Röttger und den drei Trägern des Warendorfer Modells (Beweggründe Sendenhorst e.V., Movere Hamm e.V., Verein für Mototherapie Münster e.V.) beantragen wir eine Anpassung des Zuschusses pro Fördereinheit sowie eine Erhöhung des Fördervolumens (Anzahl der Fördereinheiten).

Seit 30 Jahren wirkt das Warendorfer Modell Psychomotorik und ist zu einem wahren Erfolgsmodell für die frühzeitige Unterstützung von Kindern mit Verhaltens- und Bewegungsauffälligkeiten und deren Familien geworden. Die frühe niedrigschwellige Förderung von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen hat gerade in den letzten Jahren einen besonderen Stellenwert durch vielfältige Herausforderungen vor allem bezüglich der sozial-emotionalen Entwicklung bekommen.

Seit 2003 gab es keine Erhöhung/finanzielle Anpassung der Vergütung für die Fördereinheiten an die stetig gestiegenen Kosten sowie der immer aufwendigeren Arbeit der Vereine.

Auf Grund der steigenden Bedarfsanfragen nach Förderplätzen in den Vereinen (u.a. als Folge der bisherigen Pandemiephasen) erscheint uns auch die Erhöhung des Fördervolumens zwingend notwendig, um die vertraglich vereinbarten Inhalte, Ziele und Wirkungen weiterhin gewährleisten zu können (vergl. Vereinbarung – jährlicher Zuschussbescheid).

Mit freundlichen Grüßen



Gerhard Bröcker
1. Vorsitzender (Beweggründe e.V.)

Stellvertretend für die Trägervereine des
Warendorfer Modells Psychomotorik

Beweggründe e.V.
Herrn Gerd Bröcker
Schleiten 15
48324 Sendenhorst

**Sozialamt
Grundsatz-
angelegenheiten**

Auskunft erteilt
Herr Schabhüser

Zimmer
B1.54

Telefon
02581 53-5012

Fax
02581 53-95012

E-Mail
Helmut.Schabhueser@kreis-warendorf.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen

Datum

50 35 40

16.05.2022

Finanzielle Förderung Ihres Angebotes der Mototherapie / psychomotorischen Förderung

Mein Schreiben vom 31.01.2022

Sehr geehrter Herr Bröcker,

ich freue mich, dass ich mich in diesem Jahr mit einem freiwilligen Zuschuss in Höhe von 12,72 € je Kind und Therapieeinheit an den Kosten der psychomotorischen Förderung beteiligen kann.

Entsprechend dem von Ihnen geplanten Fördervolumen erhalten Sie für das Jahr 2022 einen Zuschuss in Höhe von maximal 34.344,00 €. Damit können 2.700 Fördereinheiten geleistet werden. Soweit diese 2.700 Fördereinheiten von Ihnen in 2022 nicht erreicht werden, ist mein Zuschuss von Ihnen anteilig zu erstatten.

Die Auszahlung erfolgt in Teilbeträgen. Ein Teilbetrag in Höhe von 20.000,00 € wird umgehend an Sie überwiesen.

Die Auszahlung des Restbetrages in Höhe von 14.344,00 € erfolgt, sobald mir der Empfang dieses Zuschussbescheides von Ihnen bestätigt wurde.

Ihre Mitteilung über die im Jahre 2022 tatsächlich durchgeführten Fördereinheiten und Ihre Bestätigung, dass die auf Seite zwei dieses Schreibens genannten Anforderungen bei der Durchführung der Mototherapie / psychomotorischen Förderung erfüllt worden sind, erbitte ich bis zum **31.01.2023**.

Ich bitte Sie, die Ihren Nachweisen zugrundeliegenden Unterlagen für eine evtl. Prüfung 5 Jahre aufzubewahren.

Die Kostenbeteiligung des Kreises Warendorf erfolgt unter der Voraussetzung, dass Ihre Arbeit folgenden Inhalten und Zielen entspricht:

Öffnungszeiten
MO. – DO.: 08:00 – 16:00
Fr.: 08:00 – 14:00
oder nach Vereinbarung

Hausadresse:
Kreishaus Warendorf
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf

Telefon: 02581 53-0
Fax: 02581 53-1099
E-Mail: verwaltung@kreis-warendorf.de
Internet: www.kreis-warendorf.de


familienfreundlicher
Arbeitgeber
2021-2024
prüfen.bewerten.auszeichnen

Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE59 4005 0150 0000 0026 83
BIC: WELADED1MST

Sparkasse Beckum-Wadersloh
IBAN: DE36 4125 0035 0001 0000 17
BIC: WELADED1BEK

Volksbank Beckum-Lippstadt eG
IBAN: DE77 4166 0124 0100 4871 00
BIC: GENODEM1LPS


european
energy award GOLD


WAGFS

- Eine mototherapeutische Behandlung / psychomotorische Förderung ist insbesondere bei Wahrnehmungs- und Bewegungsstörungen sowie bei Verhaltens- und Lernstörungen, die im Zusammenhang mit Wahrnehmungs- und Bewegungsstörungen auftreten, angezeigt.
- Die Mototherapie / psychomotorische Förderung ist ein ganzheitliches, mehrdimensionales Verfahren. Durch die gleichzeitige Behandlung von Wahrnehmungs- und Bewegungsstörungen, von Störungen der emotionalen Befindlichkeit und des sozialen Verhaltens hat sie die Besserung der individuellen Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit der Klienten zum Ziel.
- Die Mototherapie / psychomotorische Förderung ist ein personenzentriertes Verfahren. Ausgehend von dem individuellen Entwicklungsstand des Klienten leitet sie zur aktiven Bearbeitung seiner Störungen an.
Sie ist handlungsorientiert und arbeitet mit gezielten körper- und bewegungsbezogenen Interaktionen.
Sie ist konflikt- und problemorientiert und bietet Fragestellungen, die eine individuelle Lösungssuche fördern.
- Die Mototherapie / psychomotorische Förderung findet in der Regel in einer Klein- bzw. Kleinstgruppe statt, kann aber nach Indikationsstellung auch als Einzelbehandlung erfolgen.
- Integraler Bestandteil der Mototherapie / psychomotorischen Förderung ist die regelmäßige Beratung der betroffenen Eltern. Ziel ist, die Problematik von Wahrnehmungs- und Bewegungsstörungen sowie deren Auswirkungen transparent werden zu lassen, eigene Verhaltensmuster zu hinterfragen und neue Kommunikations- und Beziehungsmöglichkeiten zu finden.

Darüber hinaus ist meine finanzielle Förderung davon abhängig, dass

- nur in der Mototherapie / psychomotorischen Förderung erfahrene Fachkräfte mit der Therapiedurchführung beauftragt werden,
- interdisziplinär insbesondere mit Kinderärzten, anderen Therapeuten, Kliniken, Kindergärten und Schulen sowie dem Kreis Warendorf zusammengearbeitet wird,
- mit der Therapie erst begonnen werden darf, wenn die Notwendigkeit der Mototherapie / psychomotorischen Förderung vom Gesundheitsamt des Kreises Warendorf bestätigt worden ist.
Hierzu ist dem Gesundheitsamt eine ärztliche Bescheinigung über die Notwendigkeit der Mototherapie / psychomotorischen Förderung vorzulegen. Vorhandene ärztliche Unterlagen sind dem Gesundheitsamt zur Verfügung zu stellen.
- dem Kreis Warendorf auf Anforderung Bücher, Belege und sonstige Geschäftsunterlagen im Zusammenhang mit der Mototherapie / psychomotorischen Förderung zur Prüfung der ordnungsgemäßen Verwendung der gewährten Mittel überlassen und die notwendigen Auskünfte erteilt werden und ihm die Gelegenheit gegeben wird, die Verwendung der gewährten Mittel durch örtliche Erhebungen zu prüfen.

Diese Zuschussgewährung kann ganz oder teilweise widerrufen werden, wenn

- der Zuschuss nicht oder nicht mehr für den vorgesehenen Zweck verwendet wird,
- der Zuschuss durch unrichtige oder unvollständige Angaben erwirkt worden ist,
- Ihre Bestätigung nicht rechtzeitig oder nicht vollständig vorgelegt wird,
- Ansprüche aus diesem Bescheid abgetreten oder verpfändet werden,
- ein Insolvenz- oder Vergleichsverfahren gegen Sie beantragt oder eröffnet wird.

Den Empfang dieses Zuschussbescheides bitte ich auf der beigefügten Ausfertigung durch eine rechtsverbindliche Unterschrift Ihres Vereines zu bestätigen und an mich zurückzusenden.

Bitte haben Sie für den Hinweis Verständnis, dass hieraus kein Anspruch auf Förderung in den kommenden Haushaltsjahren hergeleitet werden kann.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit und wünsche Ihrem Verein weiterhin viel Erfolg.

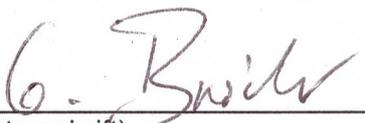
Mit freundlichen Grüßen



Dr. Olaf Gericke

Sendenhorst, 18.05.22

Der Empfang dieses Zuschussbescheides sowie die Einhaltung der auf Seite zwei dieses Schreibens genannten Anforderungen werden hiermit bestätigt:


(Unterschrift)

Beweggründe e.V.
Schleiten 15
48324 Sendenhorst
Tel. 0 25 26 / 95 01 08
beweggruende@t-online.de



Förderung behinderter Kinder im Kreis Warendorf - zwei exemplarische Projekte

Von Dr. Heinz Börger,
Kreisdirektor des Kreises Warendorf

die Familien in ihrer schweren Situation zu stärken und oft über viele Jahre zu begleiten. Psychomotorische Förderung, die von Vereinen getragen wird, ist eine häufig gewählte Möglichkeit, um Verhaltens-, Bewegungs- und Wahrnehmungsstörungen entgegenzuwirken. Der Kreis Warendorf unterstützt solche Vereine bei der Förderung von Kindern.

Immer mehr Kinder zeigen Auffälligkeiten in ihrer Bewegungs- und Wahrnehmungsfähigkeit. Konzentrationsschwächen und Unaufmerksamkeit gehen damit oft einher. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Doch was können Eltern dieser Kinder tun? Als Alternative oder Ergänzung zu pädagogischen und ergotherapeutischen Maßnahmen unterstützt der Kreis Warendorf die psychomotorische Förderung für Kinder. Drei Vereine übernehmen dort diese Aufgaben. Das Warendorfer Modell Psychomotorik wird durch eine Mischfinanzierung aus Elternbeiträgen und Kreiszuschuss ge-

oder bei der motorischen Entwicklung zu beobachten sind, dann bietet das Warendorfer Modell Psychomotorik passgenaue Hilfen an. „Wir informieren die Eltern bei Auffälligkeiten über die Angebote der drei Vereine“, sagt Dr. Gabriele Fleissner-Busse, die den kinder- und jugendärztlichen Dienst des Kreisgesundheitsamtes leitet. Dort wird auch die ärztliche Förderbescheinigung geprüft.

Fachlich erfahrene Motopäden und Motologen leiten die Kleingruppen mit durchschnittlich vier Kindern im Alter von vier bis zwölf Jahren. Eine breite Palette an Angeboten – vom spielerischen Toben und Klettern bis zum Voltigieren – bietet den Kindern die Möglichkeit, für ihre Entwicklungsstufe geeignete Körpererfahrungen zu sammeln.

Die Erkenntnis, dass Kinder sich durch Spiel und Bewegung besonders gut entwickeln, ist nicht neu. Aber neurowissenschaftliche Forschungsergebnisse bestätigen eindrucks-

Schwerpunkt: Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

voll: „Die Entwicklung von Denkstrukturen und von Wahrnehmungsleistungen ist eng an die Motorik gebunden. Voraussetzung zu ihrer Ausbildung sind ausreichende Bewegungs- und Sinneserfahrungen.“ (Zimmer, 2005).

Beratungsgespräche mit den Eltern sowie enger Kontakten mit Ärzten, Therapeuten, Kindertagesstätten und Schulen bilden eine wichtige Säule des Warendorfer Mo-

Euro. Bereits seit 1992 bezuschusst der Kreis Warendorf die Arbeit von „MOVE – Verein für psychomotorische Entwicklungsförderung“ (Hamm) und dem „Verein für Mototherapie und psychomotorische Entwicklungsförderung“ (Münster). Seit 1997 wird der der Verein „Beweggründe“ (Sendenhorst) bezuschusst.

Eine psychomotorische Förderung beziehungsweise eine mototherapeutische Be-

wegungsstörungen, von Störungen der emotionalen Befindlichkeit und des sozialen Verhaltens hat sie die Besserung der individuellen Entwicklung der gesamten Persönlichkeit der Kinder zum Ziel.

Die Förderung bedeutet für die drei im Kreis Warendorf aktiven Vereine, dass sie anregungsreiche Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten anbieten, offen sind für Vorlieben, Bedürfnisse und Stärken der Kinder,



Fachlich erfahrene Motopäden und Motologen leiten die Psychomotorik-Kleingruppen. Der Kreis Warendorf unterstützt drei Vereine, die diese Aufgabe übernehmen. (Fotos (2): Beweggründe e.V.)

dells. Es setzt auf eine fachliche und organisatorische Verzahnung mit den freien Trägern. Diese machen dezentrale Angebote in Turn- und Reithallen in zahlreichen Orten des Kreises.

Die Vereine erhielten in diesem Jahr freiwillige Zuschüsse des Kreises für etwa 8.300 Förderleistungen in Höhe von knapp 100.000

handlung ist nicht nur bei Wahrnehmungs- und Bewegungsstörungen, sondern auch bei Verhaltens- und Lernstörungen, die im Zusammenhang mit den anderen Beeinträchtigungen auftreten, angezeigt. Die Förderung ist ein ganzheitliches, mehrdimensionales Verfahren. Durch die gleichzeitige Behandlung von Wahrnehmungs- und Be-

aber auch auf ihre Unsicherheiten eingehen und ihre Grenzen akzeptieren. Ein Motopäde fasst es wie folgt zusammen: „Da sein, wenn Hilfe gebraucht wird – und sich zurückhalten, wenn sie nicht nötig ist.“

EILDienst LKT NRW
Nr. 1/Januar 2009 50.60.00

Beitrag für den Newsletter des AKP, Pkt. 7 „Psychomotorische Aktivitäten“

Jubiläumsveranstaltung „20 Jahre WAF Modell Psychomotorik“ in der Landvolkshochschule Freckenhorst am 7. November 2012

Im Kreis Warendorf (NRW) sind folgende **3 Psychomotorik-Vereine** tätig, die im „Netzwerk Psychomotorik“ seit vielen Jahren in einer inneren fachlichen Kommunikation im Rahmen regelmäßiger Austauschtreffen zusammenarbeiten und gemeinsam Verantwortung tragen für die Entwicklung der psychomotorischen Idee und Angebote im Kreisgebiet:

- Verein für Mototherapie und psychomotorische Entwicklungsförderung e.V., Münster und Warendorf (www.mototherapie-muenster.de),
- Movere: Verein für psychomotorische Entwicklungsförderung e. V., Hamm (www.movere.de),
- Beweggründe e. V., Sendenhorst (www.beweggruende.de)

Die Bausteine des gemeinsam mit dem Kreis Warendorf entwickelten „Warendorfer Modell Psychomotorik“ sind:

- Mischfinanzierungsmodell aus Elternbeiträgen und einem freiwilligen Zuschuss des Kreises WAF; „... für etwa 8.300 Fördereinheiten in Höhe von knapp 100.000,- €“ (lt. Eildienst LKT NRW Nr. 1/Januar 2009),
- Psychomotorische Kleingruppen (4 – 6 Kinder) vorwiegend für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter mit Unsicherheiten im Wahrnehmungs- und Bewegungsbereich, im Erlebens- und Verhaltensbereich,
- Entwicklungs- und Persönlichkeitsförderung, die die Individualität des Einzelnen mit seinen Stärken, Vorlieben und Interessen in den Mittelpunkt stellt ohne Unsicherheiten, Schwierigkeiten und individuelle Grenzen zu vernachlässigen,
- Eingebunden in die Leistungen des kinder- und jugendärztlichen Dienstes des Kreisgesundheitsamtes (Prüfung der ärztlichen Förderbescheinigung des Kinder-, Haus- oder Familienarztes als Voraussetzung zur Mitfinanzierung des Kreises WAF),
- regelmäßige Elterngespräche bzw. Kooperationsgespräche mit pädagogischen - therapeutischen Fachkollegen sowie diagnostische Verfahren runden das Angebotsspektrum dieses Modells ab.

20 Jahre (1992 – 2012) gemeinsames Anliegen, gemeinsame Entwicklung, gemeinsame Erfolge: in einem Festakt, zu dem die Beteiligten und ihre Kooperationspartner (Vertreter der pädagogischen und therapeutischen Einrichtungen) geladen werden, wird Prof. Renate Zimmer einen Fachvortrag zum Thema ... halten und der Landrat des Kreises Warendorf sowie Vertreter der 3 Vereine die bisherige Entwicklung würdigen sowie zukunftsbezogene Perspektiven darstellen.

Wer sich für dieses Modell interessiert bzw. mehr Infos bzgl. der beteiligten Vereine haben möchte, kann sich gerne an diese wenden (Kontakt Daten über die jeweilige Homepage).

Hubert Bisping



aus Telgte lädt zu einem (18. November) ein.

egler, Sopran, der Düs-ldorfer Patrick Ruyters, ariton, das Kourion-Or-ester aus Münster, der alener Winfried Appel, gel und der Propstei-or St. Clemens. Die tung liegt in Händen s Telgter Kantors Mi-el Schmitt. Karten für Euro (Schüler/Stu-nten 14 Euro) unter 0 25 04 /1897, Tages-se: drei Euro mehr.

reishaushalt

Dienstag (13. No-ber) um 18.30 Uhr Restaurant „Alter tfale“, Hoetmarer ße 2 in Freckenhorst, Interessierte Bürger eingeladen, die Teil-ne ist kostenlos.

AE

Mittag; 14 Uhr: Am mittag, Veranstal-stipps, Strom im Warendorf; 18 Uhr: Abend, 22 Uhr: Die

48-74

// wn.de WN

Die Liberalen trümpfe damit auf, die Kommunen sollten stattdessen um 1,8 Millionen Euro entlastet werden. Der größte Batzen (1,6 Millionen Euro) entsteht dadurch, dass der Kreis die höhere Umlage an den Landschaftsverband aus seinen Rücklagen finanzieren soll. Dies will die FDP gemeinsam mit der CDU beantragen. „Möglich wird diese Entlas-

gesetz. Die FWG hatte seit Jahren Kritik an den RWE-Aktien des Kreises. Abgesehen davon, dass es sich nach FWG-Lesart um eine Art „Schattenhaushalt“ handelt, sollen die Aktien die etwa die Hälfte ihres Wertes verloren haben, jetzt in der Bilanz des Kreises neu bewertet werden. Das neue Gesetz ermöglicht das, ohne die Kommunen dadurch zu belasten.

Millionenhöhe zu hoch ausgewiesene Kapital korrigiert werden, zum anderen wird der Kreis in die Lage versetzt, den Haushaltsausgleich ohne Erhöhung der Kreisumlage zu schaffen“, betont FWG-Fraktionschef Rudolf Nahr-mann. Er weist darauf hin, dass das Gesetz auch dem Landschaftsverband ermögliche, die LWL-Umlage niedriger zu halten.

Die Kommunen sollen weiter entlastet werden. In diesem Punkt sind sich die Fraktionen einig. Foto: pixelio

Die Grünen wollen die Kreisumlage stabil halten. Eine höhere Umlage sei nicht nötig, „weil der Kreis den Finanzbedarf aus seinen Rücklagen decken kann“, so Sprecherin Cornelia Lindstedt. Gleichzeitig schlagen die Grünen vor, dass der Kreis sich um die Bezeich-

nung „Fair Trade Kreis“ bemüht. Damit verpflichte er sich, Produkte aus der Dritten Welt zu gerechten Löhnen im dortigen Anbau- und Produktionsbereich und unter Einhaltung von Mindeststandards bei den Arbeitsbedingungen zu erwerben.

5600 Kinder optimal betreut

20 Jahre Warendorfer Modell Psychomotorik: Entwicklungsverzögerungen auffangen

KREIS WARENDORF. Seit 20 Jahren arbeiten die Vereine „Beweggründe“ aus Sendenhorst, „movere“ aus Hamm und Mototherapie Münster/Warendorf für neue Angebote im Bereich der Psychomotorik mit dem Kreis Warendorf zusammen. „Das Warendorfer Modell Psycho-

»Es ist wichtig, durch frühzeitige Prävention und rechtzeitige Entwicklungsförderung späteren Schäden vorzubeugen.«

Olaf Gericke



Blickten auf 20 Jahre Warendorfer Modell Psychomotorik zurück: Gerd Bröker (Beweggründe Sendenhorst), Kreisdirektor Dr. Heinz Börger, Rudolf Hitz (Verein für Mototherapie Münster/Warendorf), die Ärztin Mechthild Bonse (Sendenhorst) und Horst Goebel (movere Hamm) sowie Landrat Dr. Olaf Gericke (v. l.). Foto: Kreis Warendorf

motorik ist in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten zu einem Erfolgsmodell für frühzeitige Vorsorge von Verhaltens- oder Bewegungsauffälligkeiten geworden“, sagte Landrat Dr. Olaf Gericke im Rahmen einer Feierstunde in der Landvolkshochschule Freckenhorst.

Bei der frühen Förderung von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen sind sowohl psychische als auch motorische Abläufe wichtig

– sie gehören untrennbar zusammen. Bei der Jubiläumsveranstaltung, an der Vertreter der beteiligten Vereine und weitere Partner des Modells teilnahmen, stand der Festvortrag von Prof. Dr. Renate Zimmer im Mittelpunkt. Sie schilderte eindrucksvoll die „Bedeutung und Chancen der Psychomotorik im Netzwerk institutio-

neller Zusammenarbeit“. Umrahmt wurde der Festvortrag von einer sportlichen Bühnenshow zum Thema. Mit Jonglage und Akrobatik begeisterten der Moto-päde Jens Deininger und sein Partner Tobias Kirsten die Zuschauer.

Im Anschluss an den offiziellen Teil standen Vertreter der drei Vereine an ihren

Ständen zum Austausch zur Verfügung und informierten über aktuelle Konzepte.

Landrat Olaf Gericke betonte, dass sich im Warendorfer Modell Psychomotorik viele Menschen für die Arbeit mit entwicklungsverzögerten Kindern engagierten und dankte allen Beteiligten für ihren Einsatz. 5600 Kinder konnten in den

zurückliegenden 20 Jahren in Kleingruppen optimal betreut werden.

Für die Zukunft wünschte der Landrat dem Modell und allen Mitarbeitern weiterhin viel Erfolg. Denn: „Es ist wichtig, durch frühzeitige Prävention und rechtzeitige Entwicklungsförderung späteren Schäden vorzubeugen.“